



10 TOUREN
KREISWANDER

Der Kreis zum Wandern und Wandern



10 TOUREN
KREISWANDER



Der Kreis zum Wandern und Wandern

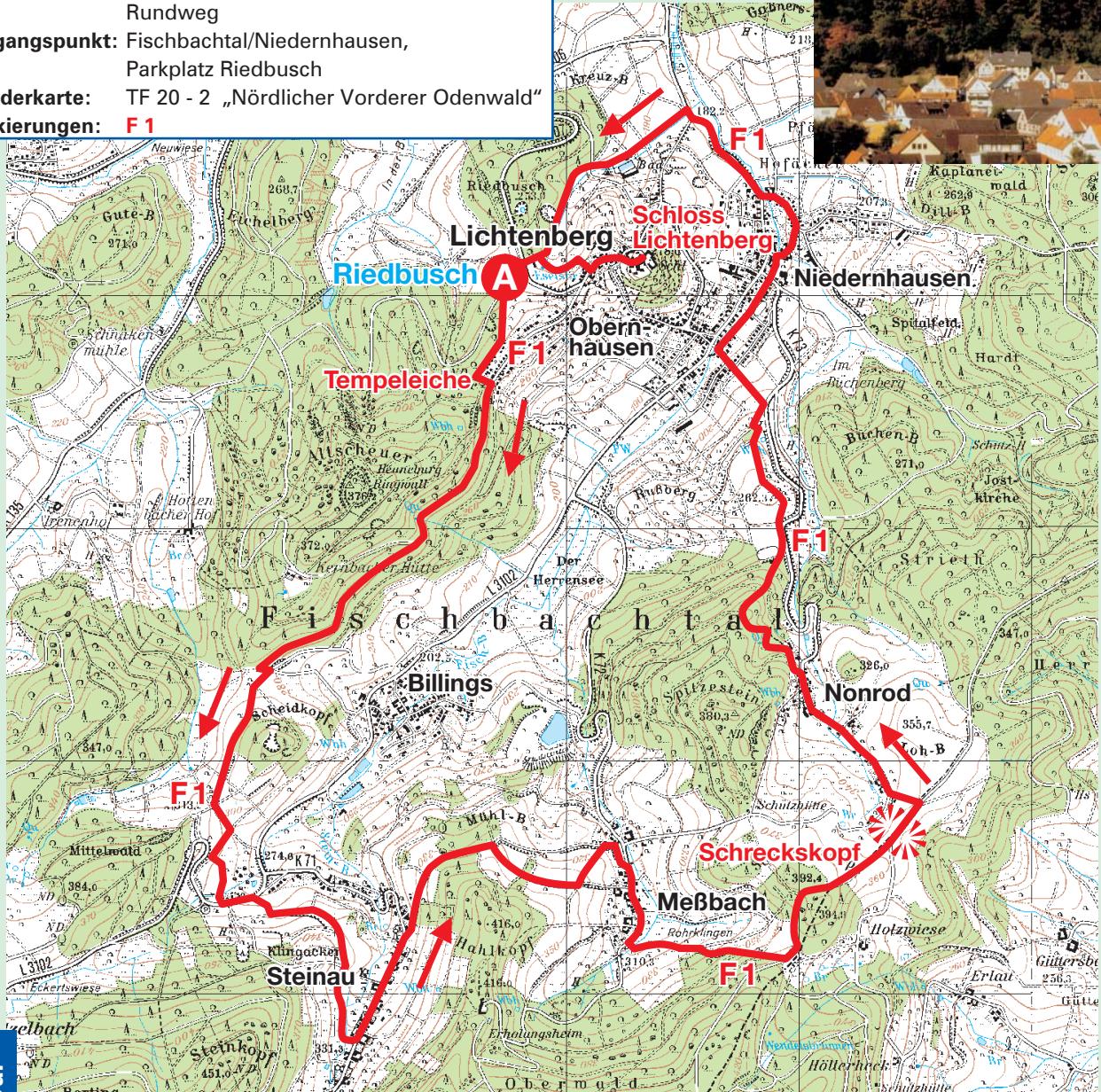


Landkreis Darmstadt-Dieburg



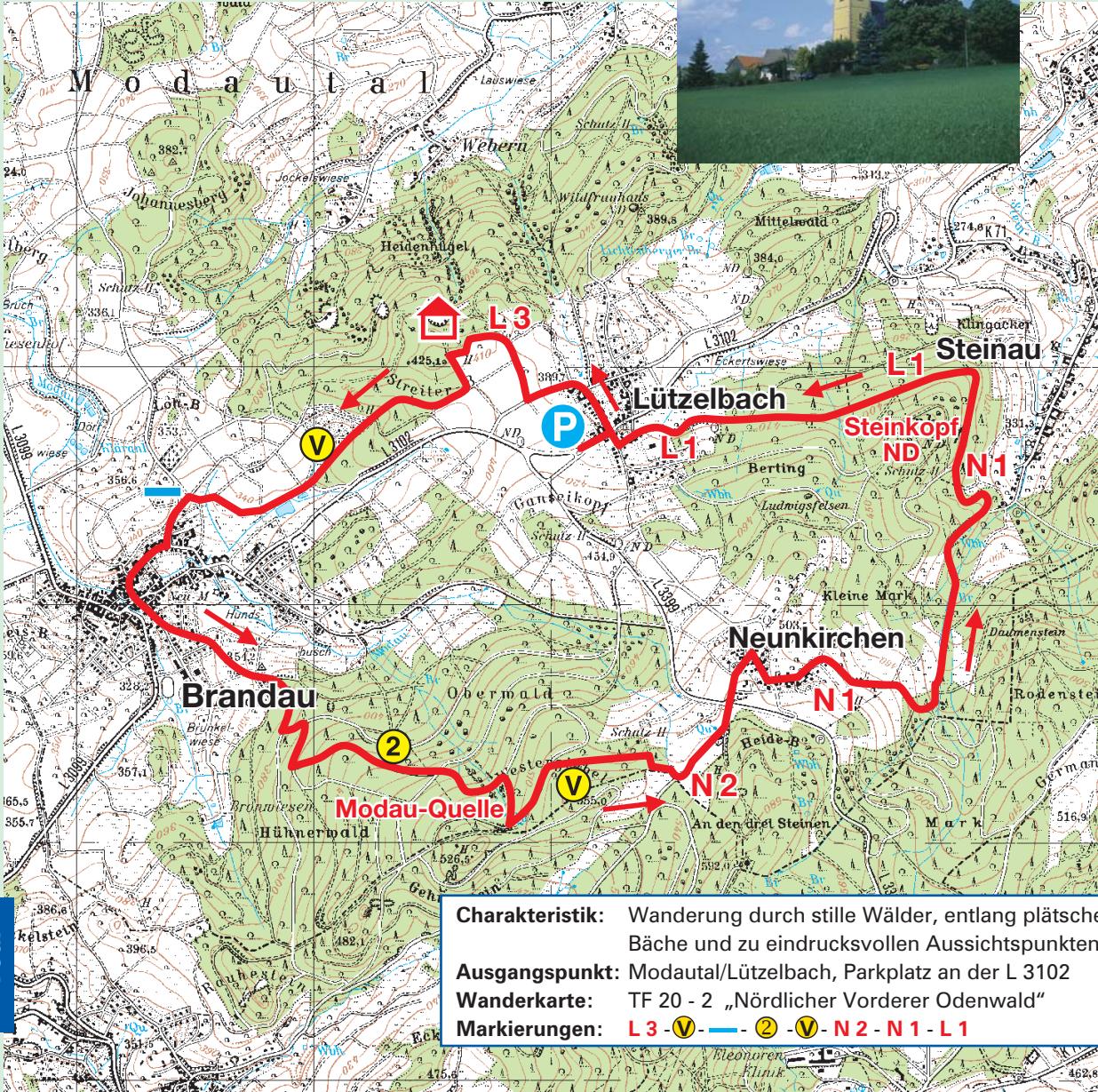
Schloss Lichtenberg in Lichtenberg/Fischbachtal

- Charakteristik:** Eindrucksvoller und aussichtsreicher Rundweg
- Ausgangspunkt:** Fischbachtal/Niedernhausen, Parkplatz Riedbusch
- Wanderkarte:** TF 20 - 2 „Nördlicher Vorderer Odenwald“
- Markierungen:** F 1



Ort	km	Zeit	Höhe	Informationen
Niedernhausen	0,0	0:00	245	Gemeinde Fischbachtal, Darmstädter Str. 8, 64405 Fischbachtal, Tel. 06166 9300-0, www.fischbachtal.de Ausgangspunkt Parkplatz Riedbusch. Durchgängige Markierung F 1 . Vom Parkplatz mit F 1 zur Tempeleiche und unterhalb des keltischen Ringwalls Heuneburg am Aussichtspunkt Scheidkopf vorbei nach Steinau.
Steinau	4,7	1:30	330	Straßendorf mit sehenswerten Fachwerkbauten. 1347 Ersterwähnung. Wahrzeichen das 1901 fertiggestellte Schulhaus mit seinem markanten Turm. Die Dorfstraße abwärts und zwischen Mühlberg und Hahlkopf nach Messbach.
Messbach	2,0	0:40	310	Kleinster Ortsteil der Gemeinde Fischbachtal. 1392 als „Missbach“ erwähnt = langsam und spärlich fließendes Wasser. Sehenswert einige historische Fachwerkhöfe. Am Ortsende links bergauf zum Schreckskopf.
Schreckskopf	1,5	0:30	392	Am Waldrand einmalige Fernsicht über das Gersprenztal zur Veste Otzberg, zur Frankfurter Skyline, zum Taunus und zum Spessart.
Zwölf Apostel	0,5	0:10	350	Bekannte Wegekreuzung, benannt nach einer allein stehenden, heute wegen absterbender Stämme, stark ausgedünnten Baumgruppe.
Nonrod	0,7	0:15	310	1306 erstmals urkundlich erwähnt. Grenzpunkt zwischen dem Territorium der Grafen von Katzenelnbogen und dem Rodensteiner Land. In Nonrod links ab und durch den Wald hinab zum Sportplatz und von dort nach Niedernhausen.
Niedernhausen	2,1	0:40	180	1256 Ersterwähnung von Niedernhausen. Burgsiedlung unterhalb von Lichtenberg. Heute größter Ortsteil und das politische, wirtschaftliche und geistliche Zentrum der 1971 neu gebildeten Gemeinde Fischbachtal. Am Ortsende links ab und aufwärts zum Parkplatz Riedbusch. Hinter dem Steinbruch mit F 2 Abstecher nach links zum Schloss Lichtenberg. Frühmittelalterliche Ritterburg. Ersterwähnung 1228. Burgherren die Grafen von Katzenelnbogen. 1312 Burgfreiheit Lichtenberg, die dem Ort ein stadtähnliches Aussehen mit Mauer und Stadttor verlieh. Nach Aussterben der Grafen von Katzenelnbogen im Jahre 1479 durch Erbfolge an die hess. Landgrafen. 1570 - 1581 Umbau zum ersten Renaissanceschloss im südhessischen Raum. Heute Museum mit wechselnden Ausstellungen, Informationszentrum des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald sowie Privatwohnungen (Abstecher = 1,1 km). Vom Schloss zurück zum Rundweg F 1 und weiter zum Parkplatz Riedbusch.
Ⓟ Riedbusch	2,2	0:45	245	
Gesamtstrecke	13,7	4:30		Schwierigkeit: mittel

Ev. Pfarrkirche auf der Neunkircher Höhe in Neunkirchen/Modautal



2 Tour

Charakteristik: Wanderung durch stille Wälder, entlang plätschernder Bäche und zu eindrucksvollen Aussichtspunkten
Ausgangspunkt: Modautal/Lützelbach, Parkplatz an der L 3102
Wanderkarte: TF 20 - 2 „Nördlicher Vorderer Odenwald“
Markierungen: L3 - V - - - 2 - V - N2 - N1 - L1



Berge, Bäche, Bachforellen - Wanderung am Berghang der Neunkircher Höhe

Ort	km	Zeit	Höhe	Informationen
Lützelbach	0,0	0:00	400	<p>Gemeinde Modautal, Odenwaldstr. 34, 64397 Modautal, Tel. 06254 9302-0, www.modautal.de</p> <p>Ersterwähnung 1346 als Besitz der Ritter von Rodenstein. Zahlreiche denkmalgeschützte Bauernhöfe und Fachwerkbauten. Vom Parkplatz an der L 3102 mit L 3 durch die Brunnengasse, um den Streiter-Berg und am Waldrand mit V nach Brandau.</p>
Brandau	3,2	1:00	320	<p>Größter Ortsteil von Modautal und Sitz der Gemeindeverwaltung. Ersterwähnung 1346 gemeinsam mit Lützelbach und Neutsch in Urkundenbücher der Grafen von Katzenelnbogen.</p> <p>Mit OWK-Markierung — durch den Ort und am Schützenhaus vorbei im Wald bergauf. 300 m nach Waldeintritt mit Rundweg 2 nach links weiter bergauf zur Modauquelle.</p>
Modauquelle	2,4	0:50	510	<p>Länge der Modau 43 km. Mündet bei Stockstadt in den Altrhein. Von der Modauquelle mit V nach links weiter bergauf zum Weinweg und von dort mit N 2 nach Neunkirchen.</p>
Neunkirchen	1,5	0:30	517	<p>Mit 517 m der höchst gelegene Ort im hess. Odenwald. Ersterwähnung 1347 als „zer nuiven kirchen“. Besitzer waren die Herren von Rodenstein, danach die Grafen von Katzenelnbogen und ab 1479 die hess. Landgrafen. Mittelalterlicher Wallfahrtsort mit Quellenkult. Mit Einführung der Reformation Verbot der Wallfahrt. Heutiger Kirchenbau von 1742 im Barockstil. Am Dorfplatz mit Ohly-Gedenkstein und Dorfbrunnen mit N 1 rechts ab und am Skilift vorbei durch den Wald am Steinbach abwärts zum Wasserwerk.</p>
Wasserwerk	1,5	0:25	390	<p>Wasserreservoir von Steinau. Ca. 200 m weiter mit N 1, dann links ab und im weiteren Verlauf mit L 1 geradeaus weiter zum Marienteich.</p>
Marienteich	1,5	0:25	400	<p>Zubringer der Bärlingsbach. Angelegt von den Schülern der früheren Dorfschule. Wenig später imposante Rotbuche von 5,20 m Umfang</p>
Lützelbach	1,2	0:20	400	
Gesamtstrecke	11,3	3:30		Schwierigkeit: mittel

„Dalles“ (Marktplatz) in Heubach/Groß-Umstadt

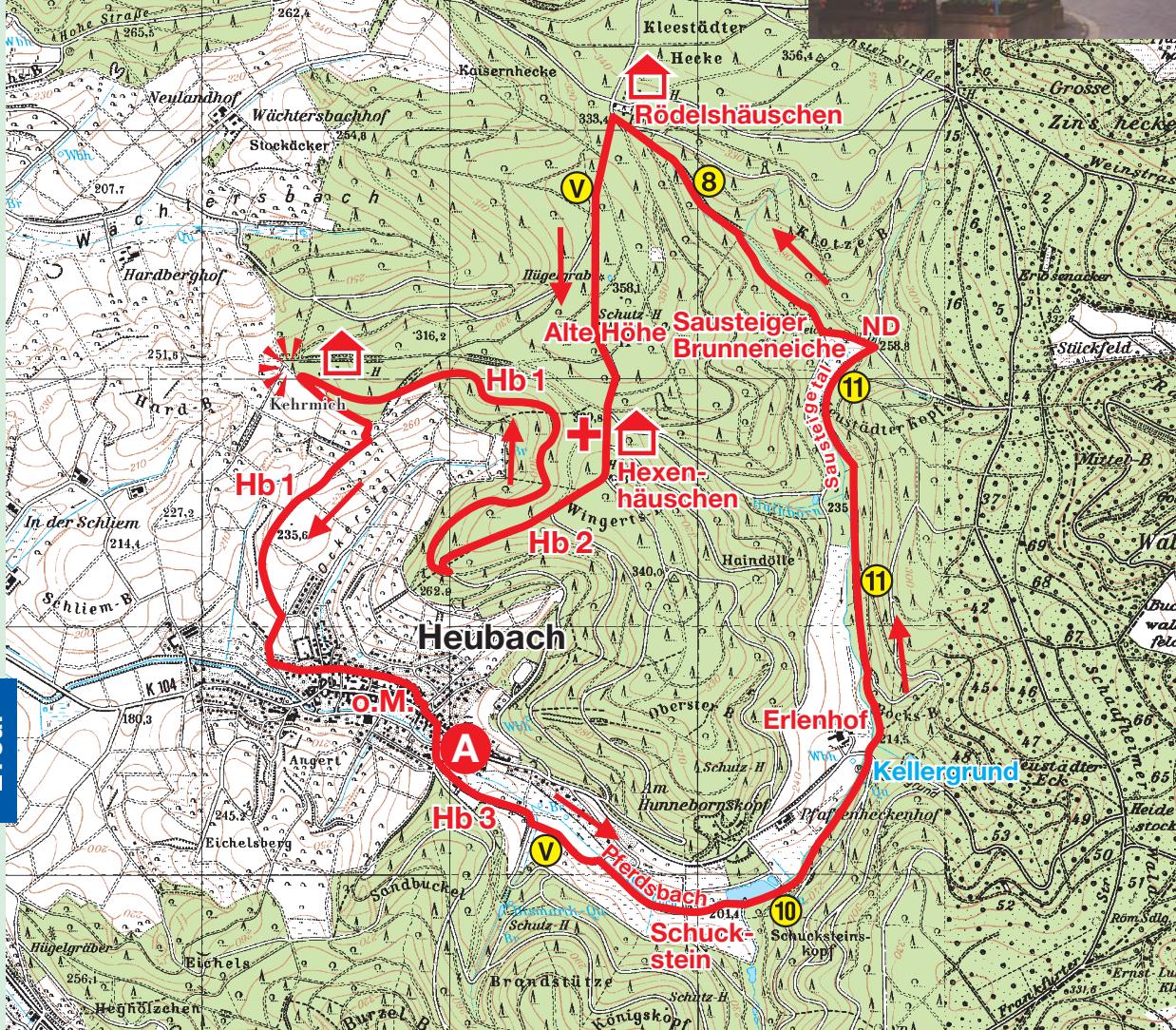


Charakteristik: Beschauliche Wanderung durch stille Täler und einsame Wälder

Ausgangspunkt: Groß-Umstadt/Heubach, Wiesentalhalle

Wanderkarte: TF 20 - 1 „Bachgau - Maintal“

Markierungen: Hb 3 - V - 10 - 11 - 8 - V - + - Hb 2 - Hb 1 - o. Mark.



3 Tour



Wälder, Wiesen und Täler - Wanderung im stillen Pferdsbachtal

Ort	km	Zeit	Höhe	Informationen
Heubach	0,0	0:00	190	<p>Stadt Groß-Umstadt, Markt 1, 64823 Groß-Umstadt, Tel. 06078 781-0, www.gross-umstadt.de</p> <p>Ersterwähnung 1303 als „Heipach“. Teil des königlichen Reichsforstes Dreieich, den Pippin 766 dem Kloster Fulda geschenkt hatte. Klostersvögte die Herren von Bickenbach. Als das Kloster 1390 das Otzberggebiet an die Pfalz verkaufte, kam auch Heubach 1399 unter ihre Kontrolle.</p> <p>Von der Wiesenthalhalle mit Hb 3 das Pferdsbachtal aufwärts. Im Rechtsbogen mit V geradeaus immer an der linken Bachseite weiter zum Schuckstein.</p>
Schuckstein	1,4	0:25	201	<p>Grenzstein zwischen Groß-Umstadt und Heubach von 1886 mit den Namen der Bürgermeister und Feldgeschworenen beider Gemeinden. Auf der Oberseite ein sagenumwobener fußähnlicher Abdruck, der im Zusammenhang mit einem Heiratsversprechen steht.</p> <p>Vom Schuckstein mit Rundweg 10 am Waldrand talaufwärts zum P Kellergrund und weiter zur Sausteiger Brunneneiche.</p>
Sausteiger Brunneneiche	2,7	0:55	258	<p>Erinnert an die Eichelmast früherer Zeiten. Neben einer mächtigen, etwa 700 jährigen Eiche, entspringt der Pferdsbach. Gefasster Brunnenschacht mit einem 1,5 m hohen Brunnenstock aus Buntsandstein. Vom Brunnen mit Rundweg S geradeaus weiter bergauf zum Rödelshäuschen.</p>
Rödelshäuschen	1,3	0:30	333	<p>Waldarbeiter- und Jägerschutzhütte mit Baumschule.</p> <p>Vom Rödelshäuschen mit V im spitzen Winkel zurück über die „Alte Höhe“ und im weiteren Verlauf mit + geradeaus weiter zum Hexenhäuschen.</p>
Hexenhäuschen	1,5	0:30	336	<p>Jagdlich genutzte Hütte, die ein Hobbymaler in ein Hexenhäuschen verwandelt und damit ein beliebtes Wanderziel für Groß und Klein geschaffen hat.</p> <p>Vom Hexenhäuschen mit Hb 2 nach rechts bergab und beim Schnittpunkt mit Hb 1 nach rechts weiter zur Kissinger-Wünzer-Hütte.</p>
Kissinger- Wünzer-Hütte	3,0	1:00	280	<p>Großartiger Blick über Heubach zur Veste Otzberg und über die Umstädter Weinlagen nach Frankfurt und den Taunus.</p> <p>Von der Hütte mit Hb 1 durch Streuobstwiesen hinab nach Heubach. Am Ortsrand ohne Markierung die zweite Straße links, den Blumenweg, zum Marktplatz.</p>
Heubach, Marktplatz	1,9	0:35	200	<p>Im Ort sehenswerte Fachwerkhäuser, historische Sandsteinbauten und 3 Kirchen. Kirchturm der ältesten aus dem 11. Jahrh.; Kirchenschiff und Chor 1754 erneuert.</p> <p>Vom Marktplatz geradeaus durch die Erzberger Straße zurück zur Wiesenthalhalle.</p>
Wiesenthalhalle	0,8	0:15	190	
Gesamtstrecke	12,6	4:10		Schwierigkeit: mittel

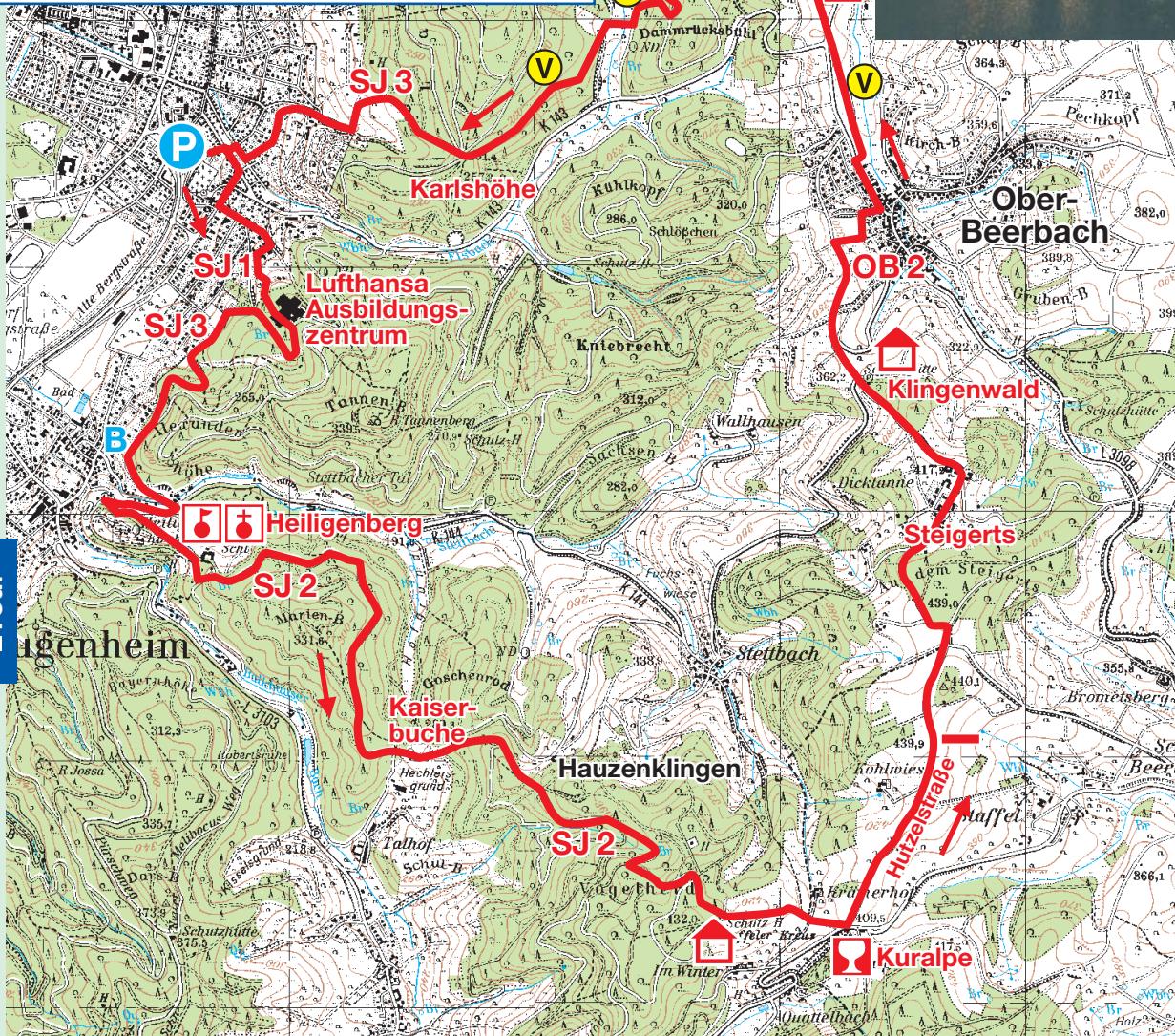
Charakteristik: Ausgedehnte Wanderung zu historischen Sehenswürdigkeiten und zu prachtvollen Ausblicken

Ausgangspunkt: Seeheim-Jugenheim/Seeheim, Rathausparkplatz

Wanderkarte: TF 20 - 2 „Nördlicher Vorderer Odenwald“

Markierungen: SJ 1 - SJ 3 - B - SJ 2 - — - OB 2 - V - — - V - 6 - V - SJ 3

Schloss Heiligenberg
in Jugenheim/
Seeheim-Jugenheim

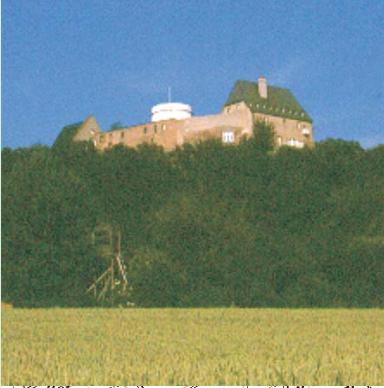


4. Tour



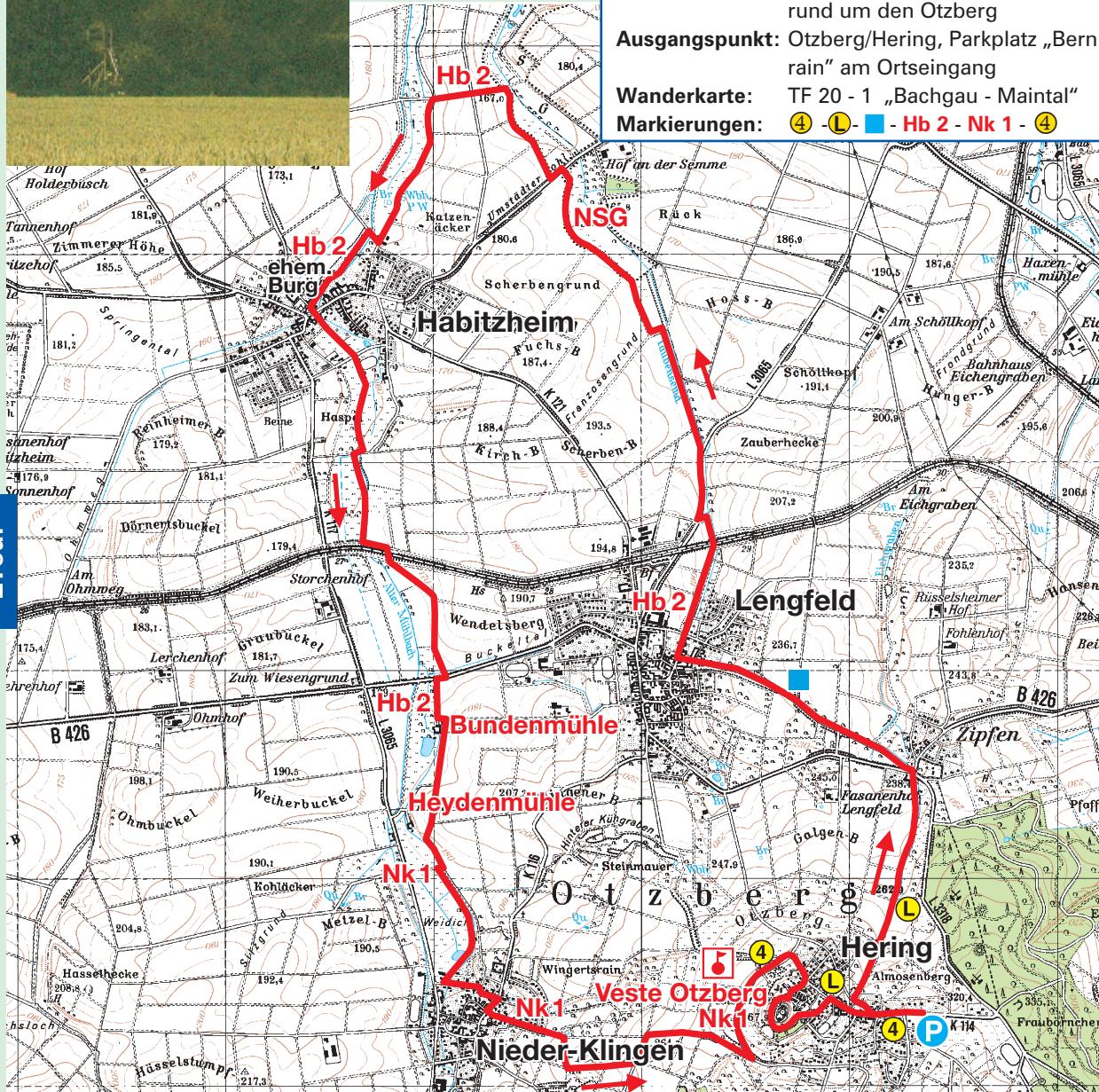
Rund um den Tannenberg - Wanderung zwischen der Bergstraße und der Römerstraße

Ort	km	Zeit	Höhe	Informationen
Seeheim	0,0	0:00	140	Gemeinde Seeheim-Jugenheim, Schulstr. 12, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. 06257 990-0, www.seeheim-jugenheim.de 874 Ersterwähnung als Besitz des Klosters Lorsch. Sehenswürdigkeiten : Altes Rathaus von 1599, Marktbrunnen, ev. Kirche 13. Jahrh. und Schlosspark mit exotischen Bäumen.
Lufthansa Ausbildungs- zentrum	1,0	0:20	220	Vom Rathausparkplatz mit SJ 1 nach rechts hinauf zum Ausbildungszentrum der Lufthansa. Mit SJ 3 auf aussichtsreichem Hangweg nach rechts. Unterhalb der Alexanderhöhe mit dem Burgenweg B geradeaus weiter nach Jugenheim und von dort aufwärts zur Bergkirche und zum Heiligenberg.
Heiligenberg	2,4	0:50	250	Bergkirche 1263 gestiftet von Konrad II. v. Bickenbach. 1480 umgebaut und 1856 erneuert. Enthält wertvolle Gaben der russischen Zarin Marie, Tochter der Erbgroßherzogin von Hessen-Darmstadt. Heiligenberg vermutlich keltische Kultstätte. Im 13. Jahrh. Nonnenkloster. 1413 aufgelöst. Ehemaliger Gerichtsplatz mit alter Gerichtslinde. 1810 Errichtung eines Landgutes. 1827 zum ländlichen Schloss und danach zur Großherzoglichen Sommerresidenz ausgebaut. Durch Verwandtschaft mit dem russischen Zarenhaus Treffpunkt des europäischen Hochadels. Vom Schloss mit SJ 2 zur Kaiserbuche.
Kaiserbuche	1,9	0:40	265	Stumpf einer mächtigen, 1999 umgebrochenen Buche. erinnert an den Besuch des russischen Zaren Alexander II. Mit SJ 2 weiter aufwärts zur Kuralpe.
Kuralpe	2,5	0:50	409	Schnittpunkt alter Handelswege. Von hier mit — nach links über die Hutzel- bzw. Römerstraße. Herrlicher Panoramaweg mit grandioser Fernsicht.
Steigerts	2,1	0:45	417	Mit gleicher Markierung über Steigerts zum Parkplatz Klingenwald und von dort mit Rundweg OB 2 nach Ober-Beerbach.
Ober-Beerbach	1,6	0:30	280	Erwähnt im Lorschener Totenbuch als „Berebach superiori“. Mit V parallel zur Straße bis Straßenabzweig nach Seeheim. Weiter mit — zum Waldrand. Dort mit V links ab bis Schnittpunkt Rundweg ⑥ . Mit diesem links bergab zum Seitental und von dort erneut mit V zur jenseitigen Talseite und weiter zur Karlshöhe.
Karlshöhe	3,1	1:00	257	10-Wege-Kreuzung mit Schutzhütte. Von der Karlshöhe SJ 3 den gegenüber liegenden Hohlweg abwärts und am Schlosspark vorbei zurück nach Seeheim.
Seeheim	1,4	0:25	140	
Gesamtstrecke	16,0	5:20		Schwierigkeit: Ausdauer



Veste Otzberg in Hering/Otzberg

- Charakteristik:** Kulturhistorische Erlebniswanderung rund um den Otzberg
- Ausgangspunkt:** Otzberg/Hering, Parkplatz „Bernhardsrain“ am Ortseingang
- Wanderkarte:** TF 20 - 1 „Bachgau - Maintal“
- Markierungen:** ④ - L - ■ - Hb 2 - Nk 1 - ④



Ort	km	Zeit	Höhe	Informationen
Hering	0,0	0:00	320	Gemeinde Otzberg, Otzbergstr. 13, 64853 Otzberg, Tel. 06162 9604-0, www.otzberg.de Ehemalige Burgmannensiedlung unterhalb des 367,9 m hohen und durch einen Vulkanausbruch entstandenen Basaltkegels. Wegen strategisch günstiger Lage seit frühester Zeit Fliehbürg. 766 schenkte König Pippin das Otzberggebiet dem Kloster Fulda. Anfang des 13. Jahrhunderts Bau einer Burganlage. 1390 verkaufte das Kloster Burg und Herrschaft an die Pfalz. Ab dem 17. Jahrh. Invalidensitz, Kaserne und Gefängnis. 1802 übernahm eine hessisch-darmstädtische Militärkommission den Otzberg. Vom Parkplatz „Bernhardsrain“ am Ortseingang mit Rundweg  Richtung Ortsmitte. Beim Zusammentreffen mit dem Geo-Lehrpfad  rechts ab nach Zipfen.
Zipfen	1,6	0:25	238	1882 Gründungsort des Odenwaldklubs. Von Zipfen mit  nach Lengfeld.
Lengfeld	1,3	0:20	210	Ersterwähnung 1244. Sitz der Gemeindeverwaltung. Sehenswert das Alte Rathaus von 1717 mit Spielzeugmuseum, das ehemalige Zollhaus und eine vollständig eingerichtete Dorfschmiede. In Lengfeld mit Hb 2 rechts ab und durch die Bahnunterführung zum Naturschutzgebiet Taubensemd.
NSG Taubensemd	2,6	0:45	160	Vom Taubensemd über das Köpfcchen ins Mühlbachtal und dort talaufwärts nach Habitzheim.
Habitzheim	2,2	0:35	160	1262 erstmals als „Habuthisheim“ erwähnt. Um 1300 besaß das Kloster Fulda eine Wasserburg im Ort. Heute ist das Anwesen zum Gutshof umgebaut und im Besitz der Grafen von Löwenstein. Von Habitzheim weiter mit Hb 2 zur Bundenmühle.
Bundenmühle	2,3	0:35	180	Historische Mühle. Drehort für „Diese Drombuschs“. Ab der Bundenmühle mit Rundweg NK 1 am Mühlenbach weiter aufwärts zur Heydenmühle.
Heydenmühle	0,6	0:10	185	1220 erstmals urkundlich erwähnt. Eine der ältesten Mühlen der Region. Bis 1957 bewirtschaftet. Mit NK 1 weiter nach Nieder-Klingen.
Nieder-Klingen	1,2	0:20	190	1220 erstmals als „Clingin“ erwähnt. Von Nieder-Klingen mit NK 1 auf aussichtsreichem Weg bergauf nach Hering und zur Veste Otzberg.
Veste Otzberg	2,5	0:50	367	Von mächtigen Zwingermauern umgebene Burg. Gut erhaltenes Burgtor mit Torhaus und Wappentafel von 1511. Links vom Torbau 80 m tiefer Brunnen-schacht. Rechts das Kommandantenhaus mit Burgschänke. Ältester Teil der 17 m hohe Bergfried. Ursprüngliche Höhe rund 25 m. Vom Turm einmaliger Rundblick. Westlich vom Turm eine ehemals zweistöckige Kaserne. Südlich das als Museum eingerichtete Bandhaus. Daneben das für Trauungen, Empfänge und Lesungen genutzte Korporalhaus. Von der Veste mit Rundweg  durch Hering zurück zum Parkplatz.
Hering	1,0	0:15	320	
Gesamtstrecke	15,3	4:15		Schwierigkeit: Ausdauer



6 Tour

Charakteristik: Abwechslungsreiche Wanderung an der Bergstraße
Ausgangspunkt: Alsbach-Hähnlein/Alsbach, Feuerwehrgerätehaus
Wanderkarte: TF 20 - 2 „Nördlicher Vorderer Odenwald“
Markierungen: o. Mark. - B - 8 - V - SJ 2 - V - 4 - 3 - 2 - B - o. Mark.

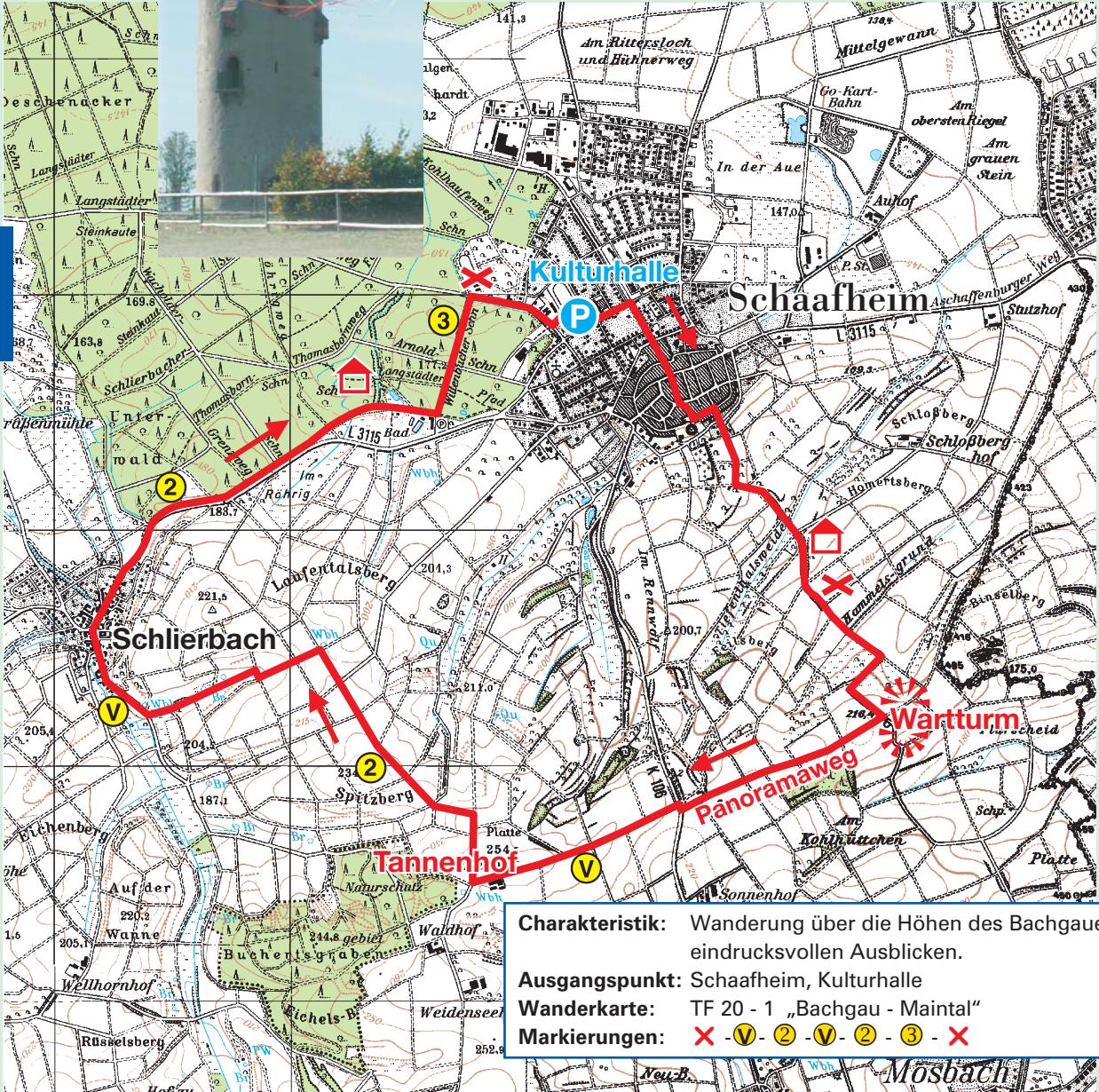


Ort	km	Zeit	Höhe	Informationen
Alsbach	0,0	0:00	105	<p>Gemeinde Alsbach-Hähnlein, Bickenbacher Str. 6, 64665 Alsbach-Hähnlein, Tel. 06257 5008-0, www.alsbach-haehnlein.de</p> <p>Ersterwähnung 773 im Lorscher Codex. 1130 im Besitz von Konrad von Bickenbach. Um 1240 erbaute Gottfried I. Burg Bickenbach, das heutige Alsbacher Schloss. 1488 im Besitz der Schenken von Erbach. 1504 vom hess. Landgrafen Wilhelm II. erobert und dem Besitz der hess. Landgrafen einverleibt.</p> <p>Vom Feuerwehrgerätehaus ohne Markierung durch die Straßen „Im Kießling“, „Im Hausstück“ und Melibokusstr. Durch die Weinberg- und Lindenstr. zur Hauptstraße und diese aufwärts zum Parkplatz Sperbergrund.</p>
Ⓟ Sperbergrund	1,6	0:30	180	<p>Ab Parkplatz mit Rundweg ⑧ aufwärts zum Darsberg. Im Scheitelpunkt mit ⑤ weiter aufwärts zur Darsberghütte.</p>
Darsberghütte	2,5	1:00	375	<p>Von der Darsberghütte mit SJ 2 nach rechts weiter aufwärts. An der Weggabel mit ⑤ den „Hohe-Stich-Weg“ entlang und beim Zusammentreffen mit Rundweg ④ mit diesem geradeaus weiter zum Erlengrund.</p>
Erlengrund	1,9	0:35	340	<p>Von der Grillhütte am ehemaligen Steinbruch mit Rundweg ④ abwärts zum Alsbacher Schloss.</p>
Alsbacher Schloß	1,4	0:25	257	<p>Erbaut um 1240 von Gottfried I. von Bickenbach zur Abwehr einer feindlichen Übernahme durch den Mainzer Erzbischof. Im ersten Bauabschnitt entstanden die Kernburg mit dem mächtigen Bergfried und die Ringmauer mit vorgelagertem Halsgraben. Im 14. Jahrh. Erweiterung der Burg durch einen Vorhof und einen rund um die Burg verlaufenden Zwinger, verstärkt durch zwei flankierende Wehrtürme auf der Angriffsseite. Der Zugang war durch Graben, Zugbrücke und Torturm geschützt. Nach dem Dreißigjährigen Krieg wurde die Burg aufgegeben. Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Ruine gesichert und nach dem 2. Weltkrieg restauriert.</p> <p>Vom Schloss folgen wir zuerst Rundweg ③, dann Rundweg ② hinab nach Alsbach.</p>
Alsbach	1,9	0:30	105	<p>In Alsbach stoßen wir auf den Blütenweg (B), dem wir nach links folgen und laufen dann durch die Kießlingstraße zurück zum Ausgangspunkt</p>
Gesamtstrecke	9,3	3:00		Schwierigkeit: leicht

Warturm in Schaaheim



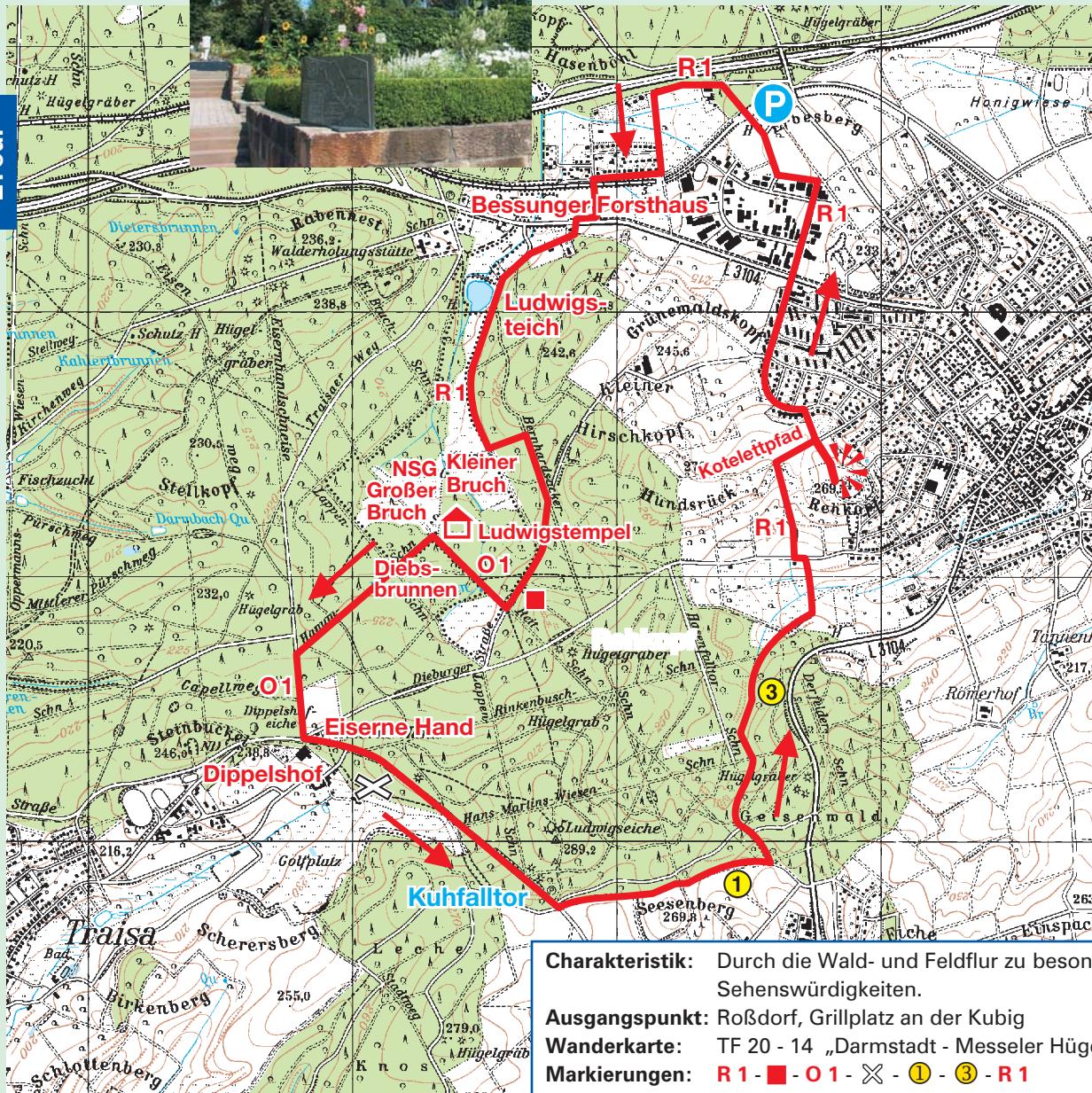
7 Tour



Charakteristik: Wanderung über die Höhen des Bachgaves mit eindrucksvollen Ausblicken.
Ausgangspunkt: Schaaheim, Kulturhalle
Wanderkarte: TF 20 - 1 „Bachgau - Maintal“
Markierungen: X - ① - ② - ③ - X



Ort	km	Zeit	Höhe	Informationen
Schaafheim	0,0	0:00	150	Gemeinde Schaafheim, Wilhelm-Leuschner-Str. 3, 64850 Schaafheim, Tel. 06073 7410-0, www.schaafheim.de Ersterwähnung 830 in einer Güterbeschreibung des Klosters Fulda. Sitz eines kaiserlichen Sattelhofes. 1368 Verleihung der Stadtrechte durch Kaiser Karl IV. König Ruprecht von der Pfalz ließ eine Befestigungsanlage errichten und machte den Ort zum Eckpfeiler des Hanauer Territoriums. Markgrafenkrieg, Dreißigjähriger Krieg und Pest brachten den Ort an den Rand des Untergangs. Nach dem Aussterben des Hanau-Lichtenberger Fürstenhauses 1736, entbrannte ein Streit um die Nachfolge zwischen Hessen-Darmstadt und Hessen-Kassel, der 1771 zu Gunsten von Hessen-Darmstadt entschieden wurde. Von der Kulturhalle in Schaafheim mit OWK-Markierung X zum Wartturm.
Wartturm	2,6	0:50	216	1492 unter dem Mainzer Erzbischof Berthold von Henneberg an der alten Landwehr, am Grenzübergang des Schiffweges erbaut. Hier begann das kurmainzer Geleit. Vom Turm einzigartiger Panoramablick über den Bachgau. Mit X nach rechts über den Panoramaweg. Beim Abbiegen der Markierung nach links mit V geradeaus weiter zum Tannenhof.
Tannenhof	1,8	0:35	254	Moderner landwirtschaftlicher Betrieb. Mit Rundweg 2 rechts ab nach Schlierbach. Kurz vor Ortsanfang mit V längs durch das Dorf.
Schlierbach	2,7	0:45	170	Ersterwähnung 770 im Lorscher Codex. 1218 schenkten die hier begüterten Grafen von Wertheim die St. Veitskapelle in Schlierbach den Mosbacher Johannitern. Urkunden verweisen auf eine Burg, deren Schicksal und Standort unbekannt sind. Mit Schaafheim kam Schlierbach an die Grafen von Hanau. Von großer Bedeutung für Schlierbach waren seine 3 Mühlen. Am Waldrand, kurz hinter Dorfausgang, mit Rundweg 2 auf einem schönen Waldweg parallel zur Straße zum Parkplatz Röhrigeck.
Ⓟ Röhrigeck	1,9	0:30	170	Dort mit Rundweg 3 links in den Wald einbiegen, über die Willenbacher Schneise zum Langstädter Weg und mit X rechts abbiegen zurück zur Kulturhalle in Schaafheim.
Schaafheim	1,2	0:20	150	
Gesamtstrecke	10,2	3:00		Schwierigkeit : leicht



Charakteristik: Durch die Wald- und Feldflur zu besonderen Sehenswürdigkeiten.

Ausgangspunkt: Roßdorf, Grillplatz an der Kubig

Wanderkarte: TF 20 - 14 „Darmstadt - Messeler Hügelland“

Markierungen: R1 - ■ - O1 - X - ① - ③ - R1



Durch Wald und Flur auf den Rehberg - Auf den Spuren Großherzogs Ludwig III.

Ort	km	Zeit	Höhe	Informationen
Roßdorf	0,0	0:00	210	<p>Gemeinde Roßdorf, Erbacher Str. 1, 64380 Roßdorf, Tel. 06154 808-0, www.rossdorf.de</p> <p>Ersterwähnung 1250 in der Lehensurkunde von Abt Heinrich von Fulda an die Grafen Diether und Eberhard I. von Katzenelnbogen. Zahlreiche Funde aus römischer Zeit bedingt durch zwei in Roßdorf sich kreuzende Römerstraßen, lassen eine frühere Besiedlung vermuten. Nach Aussterben der Grafen von Katzenelnbogen übernahmen die hess. Landgrafen deren Besitz.</p> <p>Vom Grillplatz an der Kubig mit Rundweg R 1 in den Wald und durch die Wohnsiedlung „Bessunger Forst“ zum Ludwigsteich.</p>
Ludwigsteich	1,7	0:30	200	<p>Künstlich angelegter Fischteich, benannt nach Großherzog Ludwig III.</p> <p>Vom Ludwigsteich weiter mit R 1 entlang des Naturschutzgebietes „Kleiner Bruch“, dann links in den Wald bergauf zur „Bernhardsacker-Schneise“ und von dort mit ■ nach rechts zur „Reit-Schneise“. Dort mit O 1 zum Diebsbrunnen. Dieser erinnert an einen Diener, der seinen Herrn bei der Jagd bestohlen haben soll. Weiter mit O 1 zum Ludwigstempel.</p>
Ludwigstempel	1,9	0:35	215	<p>Von der Schutzhütte mit O 1 nach links weiter zum Forsthaus „Eiserne Hand“.</p>
Eiserne Hand	1,0	0:20	230	<p>Der Name bezieht sich auf einen eisernen Wegweiser in Form einer ausgestreckten Hand an der Kreuzung beim Forsthaus. Schräg gegenüber befindet sich der Dippelshof. 1386 erstmals als gräflicher Hof erwähnt. 1710 von Johann Albert Dippel neu aufgebaut. Der nachfolgende Besitzer richtete hier ein weit über den Darmstädter Raum bekanntes Ausflugslokal ein. Nach 1898 zu einem bedeutsamen Jugendstilbau umgestaltet.</p> <p>Vom Forsthaus weiter mit O 1 zum Parkplatz Kuhfalltor.</p>
Ⓟ Kuhfalltor	1,2	0:20	270	<p>Vom Parkplatz mit Rundweg ① nach links am Waldrand entlang. Herrlicher Blick auf Ober-Ramstadt und die Neunkircher Höhe. Beim Zusammentreffen mit Rundweg ③ durch den Geisenwald geradeaus in Richtung Roßdorf. Beim Querweg links abbiegen und wenige Schritte später mit R 1 rechts bergauf zum Rehkopf.</p>
Rehkopf	3,0	1:00	269	<p>Einmaliger Rundblick auf die Höhen des Odenwaldes, des Spessarts sowie auf Frankfurt und den Taunus.</p> <p>Nach dem Abstecher auf den Rehkopf mit Rundweg R 1 immer am Siedlungsrand von Roßdorf vorbei zurück zum Ausgangspunkt.</p>
Roßdorf, Grillplatz	1,7	0:30	210	
Gesamtstrecke	10,5	3:15		Schwierigkeit : leicht



Hof Vierheller in Rodau/Groß-Bieberau



Charakteristik: Über aussichtsreiche Höhen und durch stille Täler zu historisch bedeutsamen Örtlichkeiten.

Ausgangspunkt: Groß-Bieberau, Tennishalle

Wanderkarte: TF 20 - 2 „Nördlicher Vorderer Odenwald“

Markierungen: **GB 1**

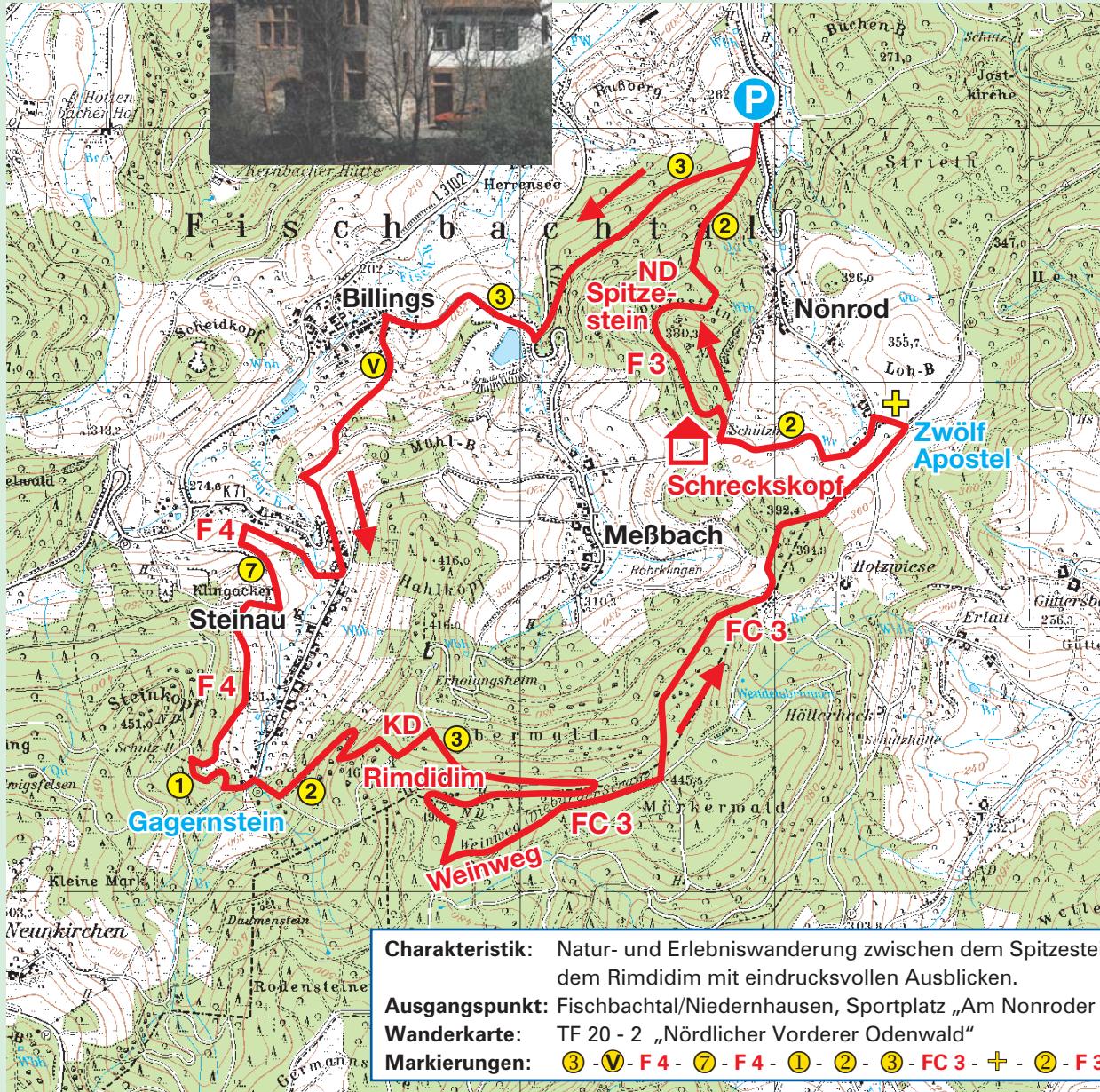


Über den Haslochberg durch die Leidert - Wanderung am Rande der Reinheimer Bucht

Ort	km	Zeit	Höhe	Informationen
Groß-Bieberau	0,0	0:00	160	<p>Stadt Groß-Bieberau, Marktstr. 28-30, 64401 Groß-Bieberau, Tel. 06162 8006-0, www.gross-bieberau.de</p> <p>Erste urkundliche Erwähnung 787 als „Biberaha“.</p> <p>Zahlreiche Funde verweisen jedoch auf einen sehr viel früheren Siedlungsbeginn. Nachweisbar ist ein römischer Gutshof. 1312 Verleihung des Stadt- und Marktrechtes. Besitzer waren die Grafen von Katzenelnbogen. Nach dem Dreißigjährigen Krieg entwickelte sich Groß-Bieberau zu einem wohlhabenden Bauerndorf mit stattlichen Hofreiten.</p> <p>Durchgehende Markierung: GB 1. Von der Tennishalle führt der Weg hinauf zum Haslochberg.</p>
Haslochberg	1,2	0:20	210	Dieser Name erinnert an eine Frau, die mit ihrem Sohn Hasloch hier gehaust haben soll. Vom Haslochberg führt der Weg hinab ins Fischbachtal.
Fischbach	0,5	0:10	170	Quelle bei Lützelbach, Mündung in Groß-Bieberau in die Gersprenz. Der Weg führt zunächst am Fischbach und dann im Wald aufwärts zum Gaßners-Berg.
Gaßners-Berg	1,1	0:20	218	Vom Waldrand herrliche Aussicht auf Niedernhausen und Lichtenberg. Erneut abwärts ins Fischbachtal und von dort hinauf zum Schloss Lichtenberg.
Schloss Lichtenberg	1,8	0:35	278	<p>Frühmittelalterliche Ritterburg. Ersterwähnung 1228.</p> <p>Burgherren waren die Grafen von Katzenelnbogen. 1479 gelangte der Besitz durch Erbfolge an die hess. Landgrafen. Ausbau der mittelalterlichen Burg zur neuzeitlichen Festung. 1503 Bau eines Geschützturmes, im Volksmund „Krautbütt“ genannt. Unter Landgraf Georg I. (1570 - 1581) Umbau zum ersten Renaissanceschloss im südhess. Raum. Während des Dreißigjährigen Krieges zeitweilig Fliehburg und Residenz der hess. Landgrafen.</p> <p>Vom Schloss führt der Weg am Eselsbrunnen vorbei zum Parkplatz Riedbusch und von dort weiter nach Rodau.</p>
Rodau	2,0	0:35	190	1398 erstmals erwähnt. 1620 Bau eines gräflichen Gutes, das Alte Hofhaus, von dem das Herrenhaus heute noch erhalten ist. Weiter bergauf zum Riedberg.
Riedberg	0,6	0:10	233	<p>Umfassender Blick auf Rodau und Umgebung.</p> <p>Auf der Höhe nach links abbiegen und hinab zur Schuchmannsmühle und zur Bocksmühle. Von dort geradeaus weiter zur Waldflur „Leidert“.</p>
Leidert	0,9	0:15	180	Rechts halten und in Waldrandnähe auf einem schönen Waldweg an einem alten Steinbruch vorbei leicht ansteigend zum Rosenberg.
Rosenberg	0,8	0:15	200	Eindrucksvoller Blick auf Groß-Bieberau. Von hier durch die Feldflur hinab ins Fischbachtal und auf einem schönen Promenadenweg zurück zum Ausgangspunkt.
Groß-Bieberau	2,0	0:35	160	
Gesamtstrecke	10,9	3:15		Schwierigkeit : leicht



Alte Schule in Steinau



Charakteristik: Natur- und Erlebniswanderung zwischen dem Spitzstein und dem Rimdidim mit eindrucksvollen Ausblicken.
Ausgangspunkt: Fischbachtal/Niedernhausen, Sportplatz „Am Nonroder Hang“
Wanderkarte: TF 20 - 2 „Nördlicher Vorderer Odenwald“
Markierungen: ③ - V - F4 - ⑦ - F4 - ① - ② - ③ - FC3 - + - ② - F3 - ②



Ort	km	Zeit	Höhe	Informationen
Niedernhausen	0,0	0:00	260	Gemeinde Fischbachtal, Darmstädter Str. 8, 64405 Fischbachtal, Tel. 06166 9300-0, www.fischbachtal.de Vom Parkplatz am Sportplatz „Am Nonroder Hang“ mit ③ vorbei bergauf zum Wald und dort rechts ab zum Steinbruchsee.
Steinbruchsee	1,4	0:25	260	Ehemaliger Granitsteinbruch. Weiter mit Rundweg ③ nach Billings.
Billings	0,7	0:10	220	Im 8. Jahrhundert im Lorscher Codex erwähnt. Nach dem Dreißigjährigen Krieg ausgestorben. Erst im 18. Jahrhundert wieder dörfliches Leben. Kurz nach Ortseingang mit ⑤ links ab bergauf. An der Weggabel hinter dem Denkmal rechts nach Steinau. Schöner Blick zurück auf Billings und Schloss Lichtenberg.
Steinau	1,2	0:25	300	Straßendorf mit sehenswerten Fachwerkbauten. Ersterwähnung 1347. Wahrzeichen das 1901 fertiggestellte Schulhaus mit seinem markanten Turm. In Steinau mit Rundweg F 4 rechts ab. Am asphaltierten Querweg mit ⑦ nach links und vor Waldeintritt erneut mit F 4 nach links am Waldrand entlang. Danach rechts bergauf in den Wald. Am Querweg links abbiegen und mit ① zum Parkplatz „Gagerstein“.
Ⓟ Gagerstein	2,1	0:40	360	Vom Parkplatz mit ② zunächst bergauf und dann links abbiegen zum „Gagerstein“.
KD Gagerstein	0,9	0:15	455	Gedenktafel erinnert an den Dichter Friedrich von Gagern (1882 - 1947). Vom Gagerstein mit ③ bergab und zweimal rechts abbiegen zum Rimdidim.
Rimdidim	1,3	0:25	498	Höchste Bergkuppe der Gemeinde Fischbachtal. Dieser ungewöhnliche Name entstand 1898 bei der Schadensfeststellung nach einem schweren Sturm, als Bürgermeister und Oberförster äußerten, dass man fortan „rimdidim“ (rundherum) sehen könne. Vom Rimdidim mit ③ zum Weinweg.
Weinweg	0,4	0:05	485	Uralte Handelsstraße, auch „Alte Dieburger Straße“ genannt, die schon von den Römern genutzt wurde. Mit FC 3 links abbiegen und dieser Markierung über den Schreckskopf zu den „Zwölf Apostel“ folgen. Vom Waldrand einmalige Fernsicht.
Zwölf Apostel	2,8	0:50	350	Bekannte Wegekreuzung. Mit + links abbiegen. Am Ortsrand von Nonrod mit ② erneut nach links bis zum Waldrand und dort mit F 3 nach rechts zum Spitzestein.
Spitzestein	1,4	0:25	380	Imposante Felsgruppe, die um 1800 einer Räuberbande Unterschlupf bot. An der nachfolgenden Wegekreuzung mit Rundweg ② links bergab zurück zum Sportplatz.
Sportplatz	1,0	0:20	260	
Gesamtstrecke	13,2	4:00		Schwierigkeit: mittel

Impressum

Herausgeber: Landkreis Darmstadt-Dieburg
Abt. Wirtschaft, Standortentwicklung, Bürgerservice
Jägertorstr. 207
64289 Darmstadt
Tel. 06151 881-1016
Fax 06151 881-1019
www.ladadi.de

Gestaltung: Dipl.-Designerin Andrea Dörn
Tel. 06162 4490 · www.andrea-doern.de
Texte: Rainer Türk
Tel. 06207 3100
Kartenausschnitte: Hubert Brunnengräber, Lorsch
Titelfoto: Karl-Heinz Bärtl, Fotograf, Groß-Zimmern
Foto 10. Tour: Bernd Scheider, Fotograf, Fischbachtal

Weiterführende Informationen zu den Wanderungen finden Sie in den Wanderbüchern von Rainer Türk:

- "Wanderungen im Vorderen Odenwald", ISBN 3-9808202-2-X
 - "Wanderungen zu den schönsten Burgen und Schlössern im Odenwald - Teil 1", ISBN 3-9808202-5-4
- beide erschienen im Verlag Brunnengräber, 64653 Lorsch, Eichendorffstr. 22

Die in dieser Broschüre verwendeten Kartenausschnitte stammen aus den topografischen Freizeitkarten
1 : 20000, TF 20 - 1, 2 und 14, die im Buchhandel erhältlich sind.





Sparkassen. Gut für die Region.



Wachstum und Beschäftigung entstehen in Deutschland vor allem in den kleinen und mittleren Unternehmen. Drei Viertel aller Unternehmen haben eine Geschäftsbeziehung zu Sparkassen und Landesbanken, über 42 Prozent aller Finanzierungsmittel kommen aus der Sparkassen-Finanzgruppe. Sparkassen und Landesbanken tragen damit wesentlich dazu bei, dass Arbeitsplätze erhalten und neu geschaffen werden. Auch direkt sorgt die Sparkassen-Finanzgruppe für Beschäftigung: Mit über 380.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört sie zu den größten Arbeitgebern und Ausbildern in Deutschland. Deshalb heißt es zurecht: **Sparkassen. Gut für die Region.** www.sparkasse.de